

Nicht gerade von ihrer besten Seite zeigte sich der **SC Höflein**. Noch vor der Saison ließ die Zach-Elf mit der Verpflichtung des ehemaligen ungarischen Teamspielers Peter Stark (davor in Schwadorf) aufhorchen. Von den Prädikaten „Favoritenschreck“ und „Zünglein an der Waage“ war der SC Höflein aber sehr weit entfernt. „Natürlich sind wir nicht zufrieden“, gestand Sektionsleiter Alexander Jandl. „Trotz unserer sehr jungen Mannschaft hätten wir uns mehr erwartet. Wir sind des öfteren zu früh in Rückstand geraten und haben fünf Spiele sehr knapp mit 1:2 verloren“, lautete seine Analyse.

Nicht unzufrieden ist der **SC Au** mit der absolvierten Hinrunde. „Wir sind sehr stark als Mannschaft aufgetreten. Aber die Unentschieden gegen Edelstal und Stixneusiedl haben geschmerzt, und noch viel mehr die 1:4-Niederlage in Reisenberg“, liegen Feldherr Karl Heinz Hofer die Tiefschläge nach wie vor schwer im Magen. „Wir können aber im Moment sehr gut damit leben, dass wir der erste Verfolger von Hundsheim sind.“ Gerade in den sogenannten „Sechs-Punkte-Spielen“ ließen Kusolitsch & Co. ihre Klasse aufblitzen: 5:2 gegen Prellenkirchen und 3:1 gegen Hundsheim sprechen eine deutliche Sprache.